

Fritz Bayerlein 1872 - 1955

Fritz Bayerlein war wohl öfter in Kallmünz.. Es kann sein, dass er schon vor dem ersten Weltkrieg hier war. Er hat sicher Charles Palmié, den "Entdecker" von Kallmünz als Künstlerort und andere Maler über Ausstellungen im Glaspalast in München gekannt, bei denen er bereits ab 1904 vertreten war.

Die bekannten Gemälde von Kallmünz von Fritz Bayerlein stammen aus dieser Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Das Haus der Kunst hat von ihm Ansichtskarten von Kallmünz und Umgebung verlegt. Auf Ebay werden sie immer noch angeboten.

Auf dem Bild hier interessant: Das Raitenbacher Schloß fehlt. Die gewählte Perspektive verkleinert den Weizenberg im Bildhintergrund links und erhöht damit den Schloßberg mit der Burgruine. Auch die Kirche wirkt mächtiger, der Turm ist schlanker und höher als in Wirklichkeit..



Fritz Bayerlein, Kallmünz
Öl auf Leinwand,
signiert unten links
104 x 124 cm ohne Rahmen, gerahmt 124 x
144 cm
Preis: 7800 €

Biographische Daten: Fritz Bayerlein

1872 in Bamberg geboren.

1955 in Bamberg gestorben

ab 1888 Ausbildung am Porzellanmalinstitut von Karl Schmidt

1889-93 an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg.

1893-97 Studium an der Kunstakademie in München.

Tätigkeit als Künstler in München bis zu seiner Rückkehr nach Bamberg 1943.

Zahlreiche Studienreisen nach Österreich, Italien und der Schweiz.

Schwerpunkte seiner Arbeiten:

Abbildung von Landschaften, insbesondere Mainfrankens, sowie von Interieurs von Schlössern und Kirchen; daneben Historiengemälde.

Fritz Bayerlein erhielt zahlreiche internationale Preise für seine Gemälde.